

4) Den 30. April. Besuch der Mitglieder des Zittauer Prediger- und Schullehrerwitwen-Vereines, Karl Wilhelm Burdach und Genossen, um Aufnahme desselben in die allgemeine Predigerwitwen- und Waisenkassenanstalt betreffend. (Das Petikum wird verlesen.)

Präsident D. Haase: Die Kammer wird sich erinnern, daß zwei ähnliche Petitionen bereits von der zweiten Deputation bei Gelegenheit ihres Berichts über das allerhöchste Decret, die Errichtung einer Witwen- und Waisenkasse für evangelische Schullehrer betreffend, begutachtet worden sind. Diese Angelegenheit ist zur Zeit noch nicht gänzlich erledigt, daher schlage ich vor, dieses Gesuch des Zittauer Prediger- und Schullehrer-Witwenvereines ebenfalls an die zweite Deputation zu verweisen.

Abg. Eisenstuck: Ich weiß nicht, mir scheint, als ob das Petikum hier den erwähnten früheren Gesuchen ganz entgegengesetzt sei; soviel ich glaube, ist das Petikum darauf gestellt, daß die Petenten nicht in den allgemeinen Fonds aufgenommen sein wollen.

Präsident D. Haase: Die Petenten wollen eine Entschädigung aus Staatskassen für diejenigen haben, welche hierdurch Schaden erleiden. Ich frage die Kammer: ob sie diese Petition der zweiten Deputation überweisen wolle? — Einstimmig Ja. —

5) Den 30. April. Antrag des Abgeordneten Todt, die Revision des Wahlgesetzes betreffend. (Das Petikum wird verlesen.)

Abg. Sachse: Eine ähnliche Petition liegt bereits bei der vierten Deputation zur Begutachtung vor, und wir haben sie affervirt in der Erwartung, die Petition des Abg. Todt, von deren nahem Eingange wir wußten, werde bald eingereicht werden. Es dürfte daher wohl angemessen sein, diese letztere ebenfalls der dritten Deputation zu übergeben.

Präsident D. Haase: Ist die Kammer mit diesem Antrage des Hrn. Vorstandes der vierten Deputation einverstanden? — Allgemein Ja. —

Abg. v. Waidorf: Der Antrag des geehrten Abg. Todt, welcher heute auf der Registrande steht, und den mir der Herr Antragsteller bereits vorläufig mitgetheilt hat, ist nach meinem Dafürhalten einer der wichtigsten Anträge, welche auf diesem Landtage vorgekommen sind. Nächst der Einführung der durch die Verfassung verheißenen Pressfreiheit, nächst der Abschaffung der mit der Verfassung im Widerspruch stehenden Censur, halte ich eine Reform des Wahlgesetzes für eines der dringendsten Bedürfnisse unseres constitutionellen Lebens. Die Mängel des Wahlgesetzes sind augenscheinlich, allgemein gefühlt und einer Abhülfe dringend bedürftig. Darum glaube ich gerechtfertigt zu sein, wenn ich an die geehrte dritte Deputation, welche mit Begutachtung dieses Antrags beauftragt ist, die Bitte richte,

mit möglichster Gründlichkeit der Prüfung desselben auch die möglichste Beschleunigung zu verbinden, damit diese hochwichtige Angelegenheit noch im Laufe des gegenwärtigen Landtags zur Berathung kommen kann.

Präsident D. Haase: Die dritte Deputation wird gewiß nicht verabsäumen, dem Wunsche des geehrten Abg. zu entsprechen und noch im Laufe dieses Landtags die Sache begutachten.

6) Den 1. Mai. Die vierte Deputation wünscht wegen einer von den Gast-, Schank- und Speisewirthen zu Leipzig eingereichten Petition mit der hohen Staatsregierung in Vernehmung zu treten und bittet dieserhalb das Nöthige veranstalten zu lassen. (Es wird vom Directorium das Nöthige besorgt werden) —

7) Den 1. Mai. Protokoll extract der ersten Kammer, die Berathung über das Decret, die Bewilligung eines anderweiten Vorschuffonds zu Unterstützung gewerblicher Unternehmungen betreffend. (An die zweite Deputation.) — 8) Den 1. Mai. Desgleichen anderweite Berathung über den Gesetzentwurf, den Gewerbebetrieb auf dem Lande betreffend. (An die erste Deputation.) — 9) Den 1. Mai. Desgleichen die Berathung über die Petition Johann Rudolph Ferdinand Gruners zu Leipzig betreffend.

Präsident D. Haase: Diese Petition ist in der ersten Kammer von einem Mitgliede derselben zu der seinigen gemacht und dort der dritten Deputation überwiesen worden, es dürfte daher, um ein gleiches Verfahren zu beobachten, dieselbe ebenfalls an unsere dritte Deputation zu verweisen sein. Die Kammer erklärt sich damit einverstanden.

10) Den 1. Mai. Protokoll extract der ersten Kammer, die Berathung über die Petition des Finanzprocurators Advocat Blechschmidt zu Dresden betreffend.

Präsident D. Haase: An dieselbe Deputation, nämlich die dritte, welche diese Angelegenheit bereits begutachtet hat, zurück zu geben.

11) Den 1. Mai. Petition des verabschiedeten Oberkano-niers Johann Gottlieb Kahle zu Altmitweida, um Wiedererlangung der ihm entzogenen Pension betreffend. (An die vierte Deputation.) —

12) Den 2. Mai. Bericht der ersten Deputation über das allerhöchste Decret, die Ablösung der geistlichen Decem und anderer Naturalentrüchtungen betreffend. (Zum Druck und auf eine Tagesordnung.) — 13) Den 2. Mai. Bericht der dritten Deputation über die Petition von 33 Apothekern, die Ertheilung einer neuen Apothekerordnung u. betreffend. (Auf eine Tagesordnung.) — 14. Den 3. Mai. Bericht der dritten Deputation über die Petition des Domh. D. Schilling wegen einer dem Gesetzentwurfe, Erläuterungen zu einigen Artikeln des Criminalgesetzbuchs betreffend, noch hinzuzufügenden Erläuterung. (Zum Druck und auf eine Tagesordnung.) — 15. Den 3. Mai. Anderweiter Bericht der dritten Deputation über den Antrag des Abg. Hrn. Müller wegen verzögerter Wahlen beim Landtage betreffend.